

Gala auch 2017 bei Neuanlagen vorne

Harald Weis, Beratungsring

Nahm vor zehn Jahren noch Golden Delicious den Löwenanteil bei den Apfel-Neupflanzungen ein, ist es heute Gala. Gerodet wurden 2017 vor allem Golden Delicious sowie farbschwache Klone der zweifarbigen und roten Sorten.

667 ha neu bepflanzt

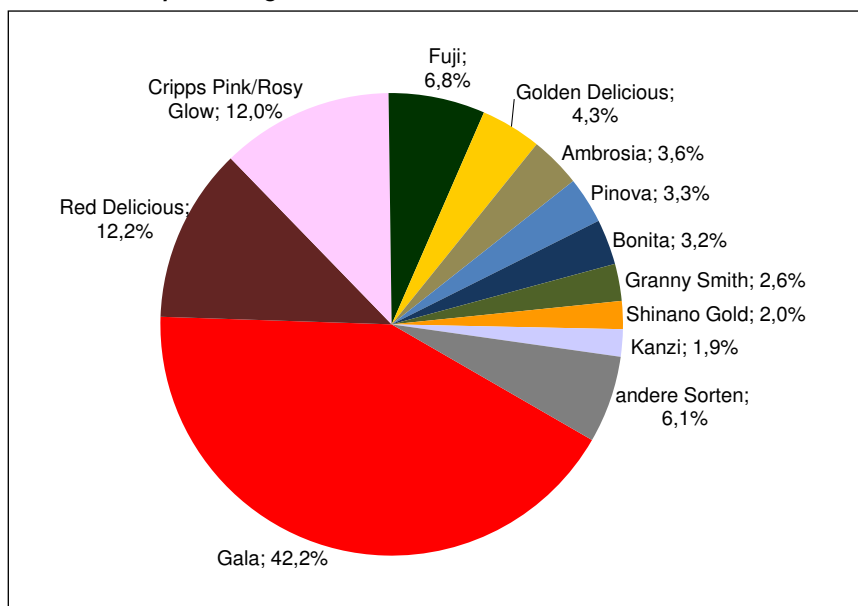
Die Mitglieder der Erzeugerorganisationen VOG und VI.P haben heuer 667 ha Netto-Apfelanbaufläche neu bepflanzt, etwas weniger als im Vorjahr. Dies entspricht einer Umstellungsrate von 4,1%. Die Nettoanbaufläche ergibt sich aus der Fahrgassenbreite mal dem Abstand in der Baumreihe, sie entspricht also der Summe der Fläche, welche jeder Apfelbaum beansprucht. Während im VOG-Einzugsgebiet 4,6% der Anlagen erneuert wurden, waren es im Einzugsgebiet der VI.P lediglich 3,3%. Die 667 ha an Neupflanzungen teilen sich VOG mit 497 ha und VI.P mit 170 ha.

Die Erweiterungsflächen fallen heuer kaum ins Gewicht, wodurch effektiv die ganze Fläche an Neuanlagen auch Umstellungsfläche ist. Die Netto-Apfelanbauflächen der beiden Erzeugerorganisationen haben sich im Vergleich zum Vorjahr also kaum verändert und umfassen etwas mehr als 16.000 ha.

Gala-Hoch, Golden-Tief

Bei den Neuanlagen 2017 steht **Gala** mit ca. 42% gepflanzten Jungbäumen

Grafik 1: Neupflanzungen 2017 - Sortenwahl VOG und VI.P.



so deutlich wie noch nie auf Platz 1. Damit hat Gala jene Werte erreicht, welche Golden Delicious zuletzt im Jahr 2008 eingenommen hat. Die Hälfte der Bäume wurde wiederum verwendet, um alte, farbschwache Gala-Klone zu ersetzen, für die andere Hälfte mussten andere Bäume weichen, in erster Linie Golden Delicious, aber auch Fuji, Braeburn und Winesap. Auf Platz 2 der gepflanzten Sorten

finden wir 2017 mit einem Anteil von knapp mehr als 12% **Red Delicious**. Dunkelrote Klone wie beispielsweise Jeromine ersetzen die alten farbschwachen, wie z.B. Top Red, Red Chief oder Hapke, welche noch vor zwanzig Jahren die bevorzugten Klone waren. Farbe ist eindeutig Trumpf; die neueren Märkte verlangen vollfarbige Red Delicious. Fast gleichauf mit Red Delicious finden wir die Sorte **Rosy**

Glow/Pink Lady® welche auch 12% der Junganlagen stellt. Aufgrund der Umstellungsphase von Cripps Pink auf Rosy Glow stehen weiterhin mehr Bäume zur Pflanzung zur Verfügung und die Obstbauern stellen zügig auf die besser färbende Sorte Rosy Glow um. Auf dem dritten Rang, aber schon deutlich abgeschlagen, finden wir mit einem Anteil von 6,8% die Sorte **Fuji**. Aufgrund der Farbausbildung wird vielfach auf die verwaschenen Klone in Kombination mit einem Bibaum gesetzt. Da Fuji schwer nachfärbt, streben die Obstbauern einen möglichst hohen Anteil an Früchten mit viel Deckfarbe beim ersten Pflückdurchgang an.

Auf Platz vier finden wir **Golden Delicious** mit historisch tiefen 4,3%. Ein derartig geringer Anteil an dieser Sorte bei den Neuanlagen fand sich nicht einmal Ende der 90er-Jahre, als der Auszahlungspreis für Golden Delicious ebenfalls im Keller war.

Zwischen 3,5 und 3,0% nehmen die neueren Sorten **Ambrosia/Ambrosia®**, **Pinova** und **Bonita** bei den Neuanlagen 2017 ein. Es folgen mit je 2,5% bis 2,0% **Granny Smith**, **Shinano Gold** und **Nicoter/Kanzi®**.

VOG und VI.P unterschiedlich

Analysiert man, welche Apfelsorten die Obstbauern in den Einzugsgebieten von VOG und VI.P für die Erneuerung ihrer Apfelanlagen 2017 gewählt haben, ergibt sich folgendes Bild:

Im Einzugsgebiet des VOG dominiert mit knapp 48% die Sorte Gala, gefolgt von Rosy Glow/Pink Lady® mit 16%. Dahinter rangiert Red Delicious mit 11,6%, gefolgt von Fuji mit 7,7% und Granny Smith mit 3,5%. Golden Delicious erreicht keine 2% mehr und liegt somit so tief wie noch nie, auf ähnlichem Niveau wie Shinano Gold oder Bonita.

Im Einzugsgebiet der VI.P hat ebenfalls die Sorte Gala mit 26,4% die Nase vorn. Dahinter finden wir mit ca. 14% Anteil die Sorten Red Delicious und Ambrosia/Ambrosia® noch vor



Ambrosia®, Bonita und Shinano Gold machten 2017 zusammen mit anderen Clubsorten rund ein Viertel der Apfelneupflanzungen in Südtirol aus.

Pinova mit 12,8%. Erst an 5. Stelle finden wir Golden Delicious mit 12%. Damit hat auch im Einzugsgebiet der VI.P Golden Delicious 2017 einen absoluten Tiefpunkt in den Neuanlagen erreicht. Es folgen Bonita mit 7,8% und Fuji mit 4,0%.

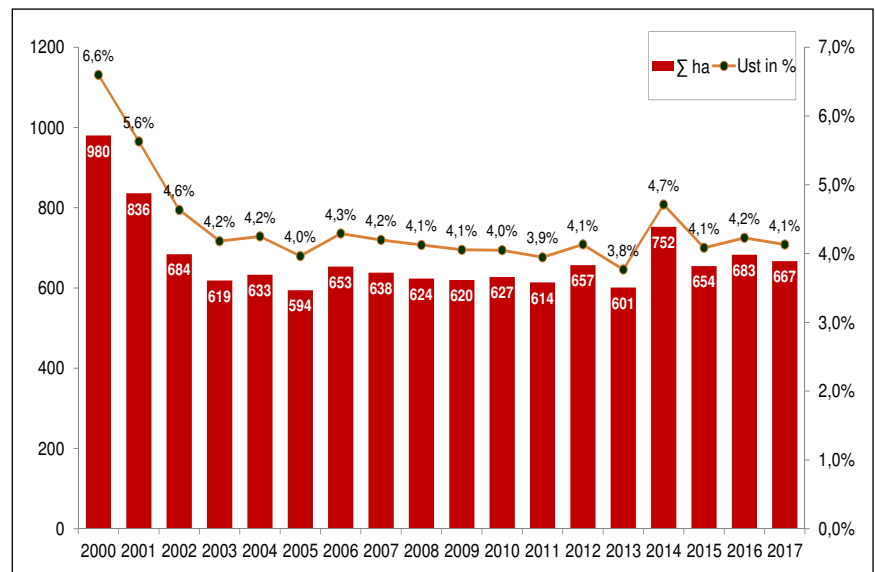
Gutes Pflanzmaterial

Die einheimischen sowie die allermeisten oberitalienischen Baumschulen haben auch im Frühjahr 2017 wieder Pflanzmaterial von guter äußerer Qualität geliefert, welches durchwegs einheitlich sortiert und ausreichend verzweigt war. Heuer gab es kaum Probleme mit dem Anwachsen der Bäume. Die Jungbäume sind rasch und einheitlich in die Vegetation gestartet. Der zeitweise heiße Sommer hat die Baumentwicklung etwas eingebremst, wodurch die Bäume zu meist nur einen mäßigen, aber bis zum Herbst doch ausreichenden Neuzuwachs erreicht haben. In den allermeisten Anlagen stellte sich ein ausreichender Triebabschluss ein. Da und dort gab es auch heuer wieder Probleme mit dem Borkenkäfer. Betroffen waren wie immer die wenigen Bäume, welche entweder Schwierigkeiten beim Start hatten, oder Schäden aufgrund von Staunässe oder anderen mechanischen Beschädigungen aufwiesen. Ein großes Problem war heuer der Feuerbrand im Vinschgau. Der Befall zog sich in vielen Anlagen über den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein. Zahlreiche Bäume und vereinzelt auch ganze Anlagen mussten gerodet werden. Vor dem Winter war noch einiges an Unterlagenbefall festzustellen. Eine gründliche Kontrolle und Eliminierung der betroffenen Bäume muss das Ziel vor den einbrechenden Wintermonaten sein.

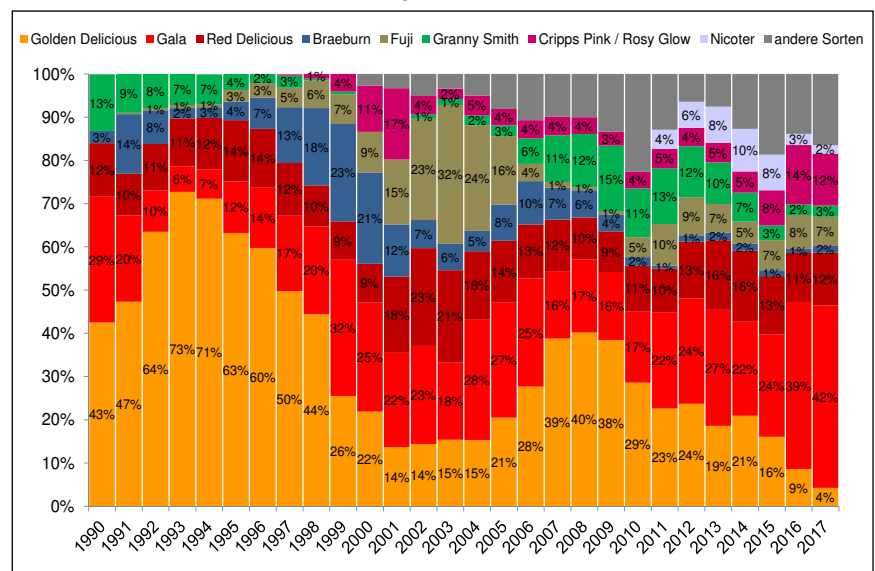
Schluss

Die Klonenerneuerung bei Gala, Red Delicious, Fuji und Cripps Pink geht zügig weiter. Der hart umkämpfte Apfelmärkte verlangt Qualität und Farbe, was diese Umstellung dringend not-

Graphik 2: Neuanpflanzungen VOG und VI.P von 2000 bis 2017.



Graphik 3: Sortenwahl für Neuanlagen in Südtirol (%) von 1990 bis 2017.



Quelle: VOG + VI.P.

wendig macht. Die Umstellungsrate liegt im Südtiroler Apfelanbaugesamt immer noch etwas zu tief und sollte zumindest die 5%-Marke erreichen. Gerodet werden vornehmlich Golden Delicious in den tiefen Anbaulagen bzw. dort, wo Alternativen zur Verfügung stehen, aber auch Braeburn, Winesap und Bäume mit alten Fuji-Klonen werden abgebaut. Die Obstbauern wären weiterhin bereit, mehr Apfelanlagen umzustellen, wenn sinnvolle Alternativen zur Verfügung stehen würden. Alle Sortenneulinge wie Nicoter/Kanzi®, Scilate/Envy® oder Ambrosia/Ambrosia® werden gut angenommen.

Der Südtiroler Apfelbauer muss auf Sorteninnovationen und Qualitäten setzen. Neue Sorten müssen von sehr guter und beständiger Qualität sein, um sich von den Standardsorten abzuheben bzw. sie müssen im Geschmack die Vorlieben der Kunden in den Zielmärkten treffen. Dann dürfte auch Platz für eine Positionierung auf dem Markt sein. Aktuell sind nun einige neue Sorten kurz vor der kommerziellen Markteinführung, weshalb sich in den kommenden Jahren neue Möglichkeiten für den Obstbauern auftun, Anlagen mit nicht mehr marktgerechten Apfelsorten zu erneuern.  harald.weis@beratungsring.org